



11.770 Verfahren wegen Kindeswohlgefährdung hat es 2014 gegeben, 20 Prozent mehr als 2013

Foto: dpa

463 Kinder, 669 Jugendliche

Berliner Jugendämter: Mehr Jugendliche aus Familien geholt

Die meisten Jugendlichen musste das Amt 2014 in Reinickendorf (114) und Mitte (72) aus Familien holen. Sie wurden in sozialpädagogische Einrichtungen untergebracht.

16. Oktober 2015 14:04 - Aktualisiert 18:19

von B.Z./dpa

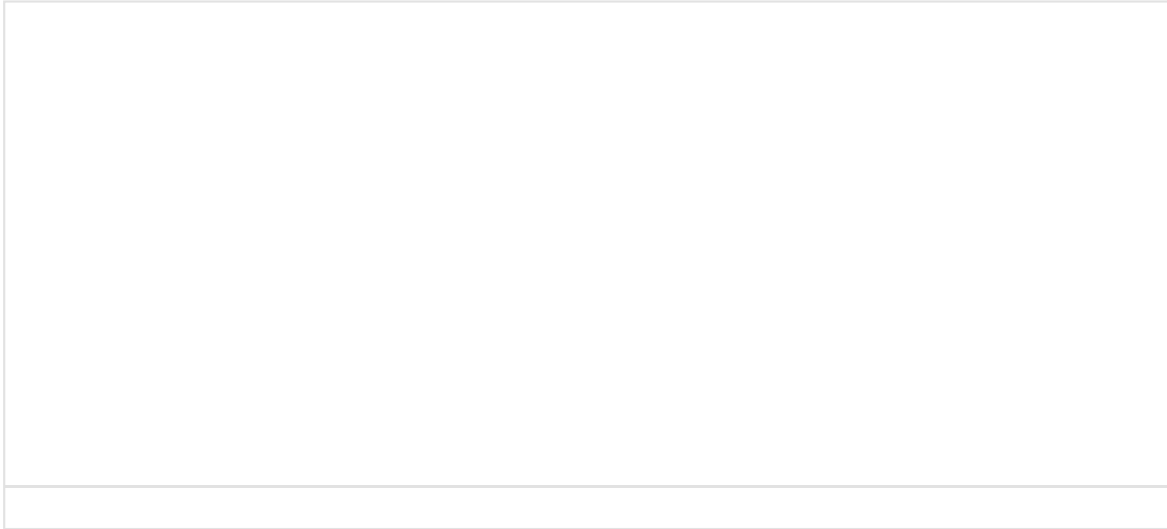


Bereich: Berlin >

Themen: Berlin Aktuell >, Berlin Topnews >, Der Tag in Berlin >

463 Kinder und 669 Jugendliche wurden nach einer sogenannten Inobhutnahme in

sozialpädagogischen Einrichtungen untergebracht, wie aus einer Antwort der Jugendsenatsverwaltung auf eine parlamentarische Anfrage des Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD) hervorgeht.



Insbesondere bei den Jugendlichen ist das ein relativ großer Zuwachs von 82 Fällen im Vergleich zu 2013. Bei Kindern war es ein Plus von 20 Fällen. Die meisten Inobhutnahmen von Jugendlichen gab es in Reinickendorf (114) und Mitte (72), bei den Kindern in Treptow-Köpenick (70) und Reinickendorf (61).

Wegen des Verdachts auf Vernachlässigung oder Missbrauch hat die Zahl der Verfahren wegen Kindeswohlgefährdung insgesamt zugenommen, wie im Juli aus Daten des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg hervorging. Registriert wurden 11.770 Verfahren – knapp 20 Prozent mehr als 2013.

B.Z. Video

Aktuelle Videos

